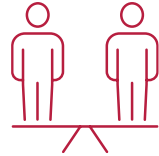


Zeynep Yilmaz

Alter: 38 Jahre



Geld



Beruf & Wissen



Sozialarbeiterin an einer
Schule

Freizeit & Kontakte



Radfahren und Kartenspielen

Über mich

Ich habe gemeinsam mit meinem Mann zwei kleine Kinder. Meine Eltern sind vor 45 Jahren aus der Türkei nach Deutschland gekommen und wohnen in der Nähe. Sie kümmern sich öfter um unsere Kinder, wenn mein Mann und ich bei der Arbeit sind. Das ist eine große Unterstützung, über die wir sehr froh sind. Denn als Sozialarbeiterin erlebe ich jeden Tag, dass viele Familien genau so eine Unterstützung bräuchten.



Alle haben das gleiche Recht auf ein gutes Leben ohne Sorgen. Aber in Wirklichkeit stehen die Menschen in Fontanien weit auseinander. Der Grund ist: Manche haben es von Anfang an schwerer als andere. Dafür können sie nichts!

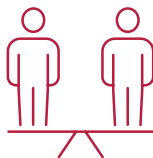
Meine Gruppe will: Soziale Gerechtigkeit

Das bedeutet: Alle müssen teilen und die Schwachen müssen geschützt werden!

Alle haben das gleiche Recht auf ein gutes Leben ohne Sorgen. Deshalb müssen alle Menschen so viel Hilfe bekommen, wie sie brauchen. Egal, woher sie kommen oder was sie können. Damit das geht, muss Geld von den Reichen zu den Armen umverteilt werden.

Sozial = gemeinsam / niemand wird allein gelassen

Unser Zeichen:



Vorschlag: Einführung eines Grundeinkommens

Der Vorschlag

Es soll ein Grundeinkommen für alle Bürgerinnen und Bürger eingeführt werden. Das heißt: Ein Einkommen, das jeder Mensch vom Staat bekommt.

Der Ablauf

Vorstellung

Diskussion

1. Was ist die Aufgabe des Staates? Was halten Sie von der Idee?
2. Welche Folgen hat ein Grundeinkommen für den Alltag und die Arbeit der Menschen?
3. Welche Folgen hat ein Grundeinkommen für den Zusammenhalt?
4. Wer sollte ein Grundeinkommen bekommen?

Entscheidungsrunde



Scanne den QR-Code,
um dir den folgenden Text
vorlesen zu lassen!



Vorstellung

Das Grundeinkommen ist eine **gute Idee**. Es sollte **ohne Bedingungen** an **alle Menschen** gezahlt werden.

Frage 1: Was ist die Aufgabe des Staates? Was halten Sie von der Idee?

Der Staat muss sich darum kümmern, dass alle Menschen mit dem Wichtigsten versorgt sind.

Fontanien ist ein reiches Land. Niemand in Fontanien sollte arm sein. Der Staat muss sich darum kümmern, dass alle Menschen gut leben können. Das heißt: Dass sie genug zu essen, Bildung, Gesundheit und eine Wohnung haben und sich fortbewegen können.

Das Grundeinkommen ist dafür eine gute Idee,...

...weil damit Geld von den Reichen zu den Armen umverteilt wird.

Dafür muss der Staat Geld von den Reichen zu den Armen umverteilen! Das heißt: Reiche Menschen müssten mehr Steuern zahlen als jetzt. Das ist gerecht! Denn sehr reiche Menschen können sehr gut leben, auch wenn sie mehr Geld als bisher an den Staat zahlen.

... weil wir jetzt Geld ausgeben müssen, um in Zukunft besser dazustehen.

Wenn der Staat jetzt Geld für das Grundeinkommen ausgibt und Schulden macht, wird das in Zukunft Vorteile bringen: Denn wenn die Menschen jetzt ein Grundeinkommen haben, können sie zum Beispiel mehr kaufen. Das hilft auch den Unternehmen, die dann mehr verdienen.



Frage 2: Welche Folgen hat das Grundeinkommen für den Alltag und die Arbeit?

Das Grundeinkommen macht den Alltag und die Arbeit der Menschen besser,...

...weil die Menschen dadurch weniger Geldsorgen haben.

Durch das Grundeinkommen haben alle Menschen mehr Sicherheit und weniger Geldsorgen. Sie trauen sich eher, den Beruf zu wechseln oder ein eigenes Unternehmen zu gründen. Deshalb sind sie zufriedener. Damit Menschen trotzdem unbeliebte Arbeiten machen, soll es dafür (zusätzlich zum Grundeinkommen) hohe Gehälter geben.

...weil die Menschen auch ohne Zwang gerne arbeiten.

Untersuchungen zeigen, dass die meisten Menschen gerne arbeiten! Denn bei der Arbeit treffen sie ihre Kolleginnen und Kollegen. Viele bekommen durch die Arbeit auch das Gefühl, von den anderen Menschen gebraucht zu werden. Deshalb werden die Menschen auch arbeiten, wenn sie es nicht unbedingt müssten!

...weil es die Menschen unabhängiger macht und vor allem armen Menschen mehr Möglichkeiten zum Mitmachen gibt!

Das Grundeinkommen wird an jede Person einzeln gezahlt. Das bedeutet, dass niemand mehr von dem Einkommen anderer in der Familie abhängig ist. Das ist vor allem für Frauen und Alleinerziehende gut. Sie sind dadurch unabhängig und haben mehr Zeit und Energie, um sich frei zu entfalten. Das heißt zum Beispiel: sich mit Politik beschäftigen, sich weiterbilden, ins Theater oder Kino gehen oder ehrenamtlich arbeiten.

Frage 3: Welche Folgen hat das Grundeinkommen für den Zusammenhalt?

Das Grundeinkommen macht den Zusammenhalt zwischen den Menschen **besser**,...

...weil es dadurch gerechter für Menschen aus anderen Ländern ist.

Menschen, die aus anderen Ländern nach Fontanien kommen, haben oft viele Nachteile. Sie finden schwerer eine Arbeit und werden ausgegrenzt. Wenn alle ein Grundeinkommen bekommen, haben diese Menschen mehr Möglichkeiten, gut in Fontanien anzukommen.

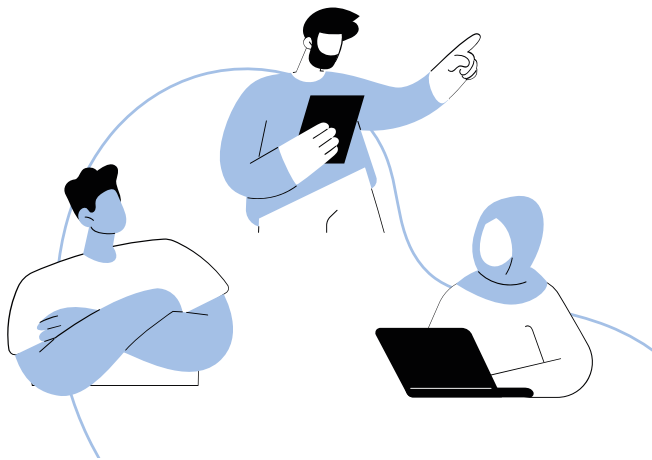
...weil es weniger Streit gibt, wenn alles das Gleiche bekommen.

Wenn alle das gleiche Grundeinkommen bekommen, kann sich niemand beschweren, dass ihm oder ihr etwas weggenommen wird. Außerdem sind die Menschen dann weniger neidisch aufeinander. Das ist gut für den Zusammenhalt.

Frage 4: Wer sollte ein Grundeinkommen bekommen?

Das Grundeinkommen sollen **alle** Menschen **ohne Bedingungen** bekommen,...

...weil es nur dann echte Gleichheit gibt.



Entscheidungsrunde: Was sind mögliche Kompromisse?

Überlegt als Gruppe, welche Argumente der anderen ihr besonders gut fandet. An welchen Punkten könnt ihr auf die anderen zugehen?

Das ist besonders wichtig:

Das Grundeinkommen soll für alle Menschen ein gutes Leben ermöglichen. Die Menschen sollen dadurch mit dem Wichtigsten versorgt sein und weniger Sorgen haben. Die Herkunft der Menschen darf nicht darüber entscheiden, wer ein Grundeinkommen bekommt und wer nicht.

Wenn nur Menschen mit fontanischen Vorfahren ein Grundeinkommen bekommen, ist das undemokratisch und eine Diskriminierung!

Eigener Vorschlag:

Der Staat könnte das Grundeinkommen schrittweise einführen. Zum Beispiel am Anfang nur für bestimmte Gruppen (zum Beispiel nur für Kinder, ältere Menschen oder Arbeitslose). So könnte man genau beobachten, welche Folgen das Grundeinkommen hat.

